

Off Course



Golfen in Corona-Zeiten

AGLC-Präsident Horst
Klüpfel im Interview

Auf dem Sprung
Unser Golf-Nachwuchs

Golfen unter Freunden
Die schönsten Fotos und
Storys aus dem Jahr 2020



Herzlichen Dank an unsere Sponsoren



Unsere Partner:



Ein Jahr wie (k)ein anderes

Was die elfte Ausgabe des Mitgliedermagazins zu bieten hat



Liebe Leserinnen und Leser,

war das nicht ein seltsames Jahr 2020? Ich persönlich finde: Es war nicht alles schlecht. Da waren und sind auf der einen Seite natürlich die Einschränkungen und Verbote, Kurzarbeit, Sorgen und Ängste, die unseren Alltag in Zeiten der Corona-Pandemie bestimmen. Auf der anderen Seite habe ich in den vergangenen Monaten aber auch so viel Zeit draußen im Grünen verbracht wie nie zuvor. Mit dem Fahrrad. Zu Fuß. In den Bergen. An den Seen. Auf dem Golfplatz. Viele Menschen haben ihre Heimat und, bezogen auf den Golfsport, den eigenen Klub womöglich noch einmal ganz anders kennengelernt. Man schätzt das, was man hat, noch viel mehr als vorher.

Und damit wäre der Bogen zum Allgäuer Golf & Landclub geschlagen. Denn auch wir verzeichneten 2020 trotz der Pandemie einen Mitgliederzuwachs, den es in der Geschichte des Klubs in dieser Form noch nie gab. Das zeigt einerseits, dass der Golfsport immer populärer wird. Andererseits ist es auch eine Bestätigung und eine Art Belohnung für die akribische und gute Arbeit, die im AGLC geleistet wird.

AGLC-Präsident Horst Klüpfel spricht im Interview **auf den Seiten 4 bis 7** über die gemeisterten und anstehenden Herausforderungen des Klubs, der das Gold-Zertifikat GOLF&NATUR seit 2019 innehat.

Auf **Seite 18** geht es in diesem Heft um ein besonderes Dienstjubiläum, das „Zehnjährige“ unseres Duos im Sekretariat. Und mit Alexander Schramm haben wir neben Mark Southern seit diesem Jahr einen neuen Pro. Auf den **Seiten 30 und 31** stellen wir unseren „Neuzugang“ in einem Porträt vor. Aber es gab natürlich auch Golfsport trotz Corona. Die schönen Momente und die erfolgreichen Turniere im vergangenen Jahr bei uns im Allgäuer Golf- und Landclub stehen daher auch im Mittelpunkt dieser elften Ausgabe.

Dazu gibt's wie immer viel bunten Lesestoff. Nette Geschichten sowie alles rund um die Jugend und die Senioren, um Herrennachmittage und Damenrunden.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Blättern und Lesen sowie viel Vergnügen beim Golfspielen unter Freunden!

Stephan Schöttl

IMPRESSUM

Herausgeber (v.i.S.d.P.):
Allgäuer Golf & Landclub Ottobeuren, Boschach 3,
87724 Ottobeuren

Redaktion, Grafik, Satz:
Stephan Schöttl

Fotos:
wie angegeben

Titelmotiv:
Stephan Schöttl (zeigt Raphael Schupp bei der Clubmeisterschaft 2020)



Wussten Sie schon, dass ...

... es Neuigkeiten aus dem und über den Allgäuer Golf & Landclub auch in den sozialen Netzwerken gibt? Klicken Sie doch mal rein und werden Sie auch virtuell unsere Freundin oder unser Freund.



www.facebook.com/golfottobeuren



www.instagram.com/golfclub_ottobeuren



Foto: BMW Reischer

„Kompliment an unsere Mitglieder“

AGLC-Präsident Horst Klüpfel im großen Interview zum Jahr 2021

Das Golfjahr 2020 war anders als andere. Das lag größtenteils an Corona. Was waren und sind die größten Herausforderungen für den Club?

Horst Klüpfel: Die Herausforderungen waren vor allem organisatorischer Art. Wir sind nach dem erfolgreichen Jahr 2019 voller Euphorie ins neue Jahr gestartet. Die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen war schon bis ins Detail geplant. Und dann kam der große Schlag. Wir haben viele Gespräche mit den Golfverbänden und unserem Rechtsberater geführt. Es ging vor allem um die Fragen: Was dürfen wir tun und was können wir tun? Unser oberstes Ziel war es, auf die Gesundheit unserer Mitglieder und Gäste zu achten.

Wie ist der Allgäuer Golf- und Landclub denn als Arbeitgeber und finanziell durch das Corona-Jahr gekommen?

Klüpfel: Unter dem Strich können wir froh sein, denn auch 2020 war für uns finanziell wieder hervorragend. Wir sind generell gut durch die Krise gekommen. Wir haben Vorsicht walten lassen und tun das noch immer. Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig getestet. Wir haben nach der Wiedereröffnung im Mai 2020 zwei Wochen lang nur Mitglieder spielen lassen, insgesamt sind uns Greenfee-Einnahmen und Startgelder bei Turnieren in Höhe von knapp 70 000 Euro entgangen. Wir haben aber dafür auch wieder neue Sponsoren gewinnen können und vor allem viele neue Mitglieder dazugewonnen.

Das mag jetzt seltsam klingen: Aber hat Golf dadurch sogar ein bisschen von Corona profitiert?

Klüpfel: Ja, sogar in zweierlei Hinsicht. Zum einen haben sich unsere Greenkeeper, die wir nicht in Kurzarbeit geschickt haben, während der ersten Platzsperre im Frühjahr 2020 um die Qualität der Anlage gekümmert. Grüns wurden gepflegt und 185 Tonnen Kalksand auf den Fairways ausgebracht. Gemäht wurde auch regelmäßig. So hatten wir in der vergangenen Saison hervorragende Platzverhältnisse. Dafür gab es von Mitgliedern und Gästen auch viel Lob, darauf kann unser Platzvorstand Jörg Runge stolz sein. Wir haben die Zahl der Mitglieder von 688 auf fast 800 gesteigert. Das ist ein Rekordwert in der Clubgeschichte. Und was mich besonders freut: Es sind auch viele junge Erwachsene zwischen 20 und 30 Jahren dabei. Das ist für das Wachstum unserer Clubs ganz wichtig.

Das heißt: Der Golfsport wird jünger und verliert allmählich das eingestaubte Image. Müssen sich die Clubs deshalb in gewissen Dingen auch ein bisschen ändern?

Klüpfel: Das würde ich grundsätzlich nicht sagen. Ich werde aber immer darauf achten, dass sich die jungen Mitglieder bei uns wohlfühlen, sich einbringen und sie von den älteren Golfern entsprechend akzeptiert und gut behandelt werden. Gerade beim Golfsport passen meines Erachtens Alt und Jung sehr gut zusammen.

Turniere haben zwar stattgefunden, aber nur mit angezogener Handbremse. Keine großen Siegerehrungen, nur wenig Geselliges. Ist das auch Ihnen zu kurz gekommen?

Klüpfel: Aber natürlich. Auch mir als Präsident hat das Gesellige gefehlt. Unsere Clubgastronomie war lange Zeit geschlossen, ich hatte kaum Möglichkeit, mich mit unseren Mitgliedern zu unterhalten, neue Ideen und Verbesserungsvorschläge einzuholen. Das Clubleben hat unter der Pandemie schon schwer gelitten.

Gerade in der Pandemie prallen oftmals verschiedene Meinungen aufeinander. Das „Team Vorsicht“ trifft auf das „Team Attacke“. Wie schwierig ist es, als Klub beiden Seiten gerecht zu werden und bei den aufgestellten Regeln auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen?

Klüpfel: Ich habe immer das Gefühl gehabt, dass ein Großteil unserer Mitglieder versteht, was wir hier machen. Dass es den einen oder anderen gibt, der seine Zweifel an den Maßnahmen hat, ist normal und ein Abbild der Gesellschaft. Es gab keine großen Streitereien und alle sind einfach nur froh, dass sie golfen dürfen. Man muss unseren Mitgliedern ein großes Kompliment machen, wie toll sie sich bisher verhalten haben.

Sie mussten gemeinsam mit Ihren Mitarbeitern eine Saison planen, von der wir bis vor Kurzem nicht wussten, in welche Richtung sie sich entwickeln würde. Keine leichte Aufgabe, oder?

Klüpfel: Nein, das war tatsächlich schwierig. Schon allein einen Turnierkalender aufzustellen, war nicht einfach. Und auch finanziell ist es nicht leicht.

Leute, die Golfkunden auf anderen Plätzen spielen, kommen oft in kleinen Gruppen und wollen danach noch zusammen essen. Das sind Gruppen von bis zu 30 Leuten, auch aus der Schweiz oder aus Österreich. Doch das ist momentan noch nicht möglich. Diese Einnahmen fehlen uns. Aber grundsätzlich sind bei uns Gäste auch jetzt schon willkommen. Zu jeder Zeit.

Kommen wir zu einem anderen Thema: "Golf und Natur", das Umweltprogramm des Deutschen Golfverbands, liegt Ihnen bekanntlich sehr am Herzen ...

Klüpfel: Das stimmt. Es gab im vergangenen Jahr zum Beispiel wieder 1000 Liter Apfelsaft. Die knapp 90 Obstbäume mit alten deutschen Apfelsorten auf unserem Platz haben im Frühjahr so wunderbar geblüht. Wir haben auch vier große Wildblumenwiesen am Rand ausgewählter Spielbahnen angesät. Nicht nur, weil es schön aussieht. Das ist auch ein Paradies für unsere eigenen Bienenvölker. Die Teiche an Bahn 17 und auf dem Kurzplatz wurden ausgebaggert und neu angelegt. Der Platz wurde digital vermessen und unsere Abschlagstafeln neu gestaltet.

Es ist also auch 2020 trotz der Corona-Einschränkungen ziemlich viel passiert ...

Klüpfel: Ja, wir haben vergangenes Jahr zwar keine Gebäude errichtet, aber viel in den Platz investiert. Dazu wurden auch neue Maschinen und Geräte für unsere Greenkeeper angeschafft. Und wir haben mit Michael Schinnenburg einen Top-Berater, der unsere Greenkeeper-Mannschaft einmal im Monat besucht, Tipps und Tricks verrät und uns so weiterhilft, noch besser zu werden. Es ist toll, einen so erfahrenen Greenkeeper an seiner Seite zu haben. Sein Vater war der legendäre Headgreenkeeper bei uns im Allgäuer Golf & Landclub.

Sie sind Präsident des einzigen Golfclubs im Allgäu, der bei "GOLF&NATUR" mit Gold die höchste Zertifizierungsstufe erreicht. Mittlerweile engagieren sich aber auch andere Golfclubs in der Region mit Projekten für Tiere und Pflanzen. Allerdings ohne offizielle Zertifizierungen. Warum geht der AGLC diesen Weg?

Klüpfel: Weil wir so von Fachmännern des Deutschen und Bayerischen Golfverbands begleitet werden. Es geht dabei übrigens nicht nur um die Natur, sondern auch um ein gutes und sicheres Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter. Besonders liegt es mir am Herzen, dass unsere Sponsoren, Mitglieder und Gäste sehen: Hier wird "Golf & Natur" auch gelebt.



Nun hat die Golfsaison 2021 also begonnen. Mit welchen Wünschen gehen Sie als Präsident in die kommenden Monate?

Klüpfel: Ich wünsche mir, dass die Inzidenzwerte bald wieder so weit sind, dass wir unsere Gastronomie ganz öffnen dürfen. Das wäre nicht nur für den AGLC wichtig, sondern auch für unsere Pächterfamilie, die schon arg unter der Schließung gelitten hat. Und ich wünsche mir, dass wir wieder normal Turniere spielen dürfen und das Klubleben wieder in Schwung kommt. Ich bin jetzt seit genau zehn Jahren Präsident unseres Allgäuer Golf- & Landclub. Wir hatten anfangs schwierige Jahre, es war wenig Geld da. Heute ist unser Klub gesund. Wir haben viel investiert und trotzdem eine hervorragende Kassenlage. Wir können froh sein, dass wir so gute und engagierte Mitarbeiter haben und der Vorstand so gut zusammenarbeitet. Auch wenn viele, wie ich auch, so langsam von den virtuellen Sitzungen genug haben ...

Wie hat sich denn der Golfsport generell in den vergangenen zehn Jahren Ihrer Amtszeit verändert?

Klüpfel: Es hat sich viel getan. Golf ist sportlicher geworden, weil immer mehr junge Spielerinnen und Spieler dazugekommen sind. Als ich damals übernommen habe, war das Durchschnittsalter der Mitglieder im Allgäuer Golf & Landclub ca. 60 Jahre. Der Klub hat sich enorm entwickelt. Mitglieder, Investitionen, Platz. In diesen zehn Jahren haben wir extrem viel erreicht. Die dritte Caddyhalle ist in Planung, wir wollen eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Caddyhalle II errichten und zwei zusätzliche E-Tankstellen bauen. Und wir wollen das Sekretariat anbauen und modernisieren. Die Fläche wird quasi verdoppelt, die Räume werden heller. Da hoffe ich, dass wir das Ende des Jahres anpacken können. Der Maschinenpark soll erweitert werden. Ja, wir haben wieder sehr viel vor!

Foto: Stefan von Stengel



BMW ist zu Gast in Ottobeuren

Autohaus Reisacher richtet Golf-Cup-Quali aus



Nein, dass in diesen schwierigen Zeiten ein solches Golf-Turnier ausgetragen wird, ist nicht selbstverständlich. Und daher ging der Dank der Teilnehmer an diesem Tag ganz besonders an das BMW Autohaus Reisacher in Memmingen. Denn das Unternehmen war zusammen mit dem Allgäuer Golf- und Landclub Gastgeber für eines der Qualifikationsturniere um den BMW Golf Cup International 2020. Angepasst an die Hygiene- und Abstandsregeln sowie die derzeit gültige Spielordnung des Golfclubs gaben die Sportlerinnen und Sportler - unter ihnen auch viele Gäste aus umliegenden Golfclubs - alles. Schlag für Schlag. An Verpflegungsstationen konnte der Energiespeicher wieder entsprechend aufgeladen werden. Lob gab's für den Klub auch von Seiten des Autohauses Reisacher. Vor allem für die reibungslose Zusammenarbeit und den perfekt vorbereiteten Platz. Auf eine Siegerehrung wurde bewusst verzichtet.

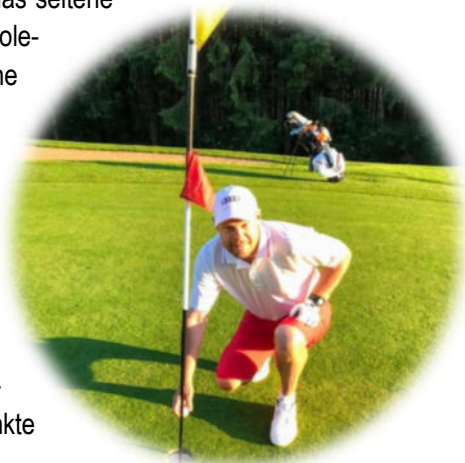
Trotzdem durften die Netto-Sieger zum Landesfinale nach München. Das Netto der Herren bis HCP 12,4 entschied Armin Schupp mit 41 Punkten für sich, er spielte an diesem Tag mit 30

Punkten auch das beste Brutto-Ergebnis. Ihm folgten Andreas Bortoli (GC Ulm/39) und Axel Ungemach (Ottobeuren/34). Im Netto der Herren HCP 12,5 bis 28,4 setzte sich Klaus Eberts mit 43 Punkten durch, Zweiter wurde Oliver Torger (Klingenburg/43) vor Thomas Wilk (Klingenburg/39). Bei den Frauen war Susanne Eberts in der Klasse bis HCP 28,4 nicht zu schlagen. Sie gewann mit 38 Punkten. Ihr folgten Janina Mückner (Memmingen/36), die Brutto-Siegerin, sowie Beate Modell (36). Eine Sonderwertung gab es für die Teilnehmer von HCP 28,5 bis 45: Es gewann Elfriede Eberhard (37) vor Isolde Rosbroj (Memmingen/34) und Uwe Seidel (Gera/33).

Große Freude über den perfekten Schlag

Pascal Knieling und Hubert Schenzle gelangen Asses

Diesen Abend wird Pascal Knieling so schnell wohl nicht mehr vergessen. Ihm gelang das seltene Kunststück eines Asses. Zum ersten Mal in seiner Golf-Laufbahn. Die Geschichte zum Hole-in-one ist schnell erzählt: Knieling machte sich um kurz nach 19 Uhr auf eine spontane Abendrunde mit seinen beiden Golf-Buddys Martin Staiger und Armin Schupp. Der Platz war in perfektem Zustand, in der warmen Abendsonne war die Stimmung im Flight bestens. An Loch 7, einem von den gelben Abschlägen 172 Meter langen Par 3, packte Knieling sein Eisen 6 aus, traf den Ball so gut, dass er auf dem Grün noch einmal aufsprang, dann gegen den Flaggenstock prallte und im Loch verschwand - trotz der Schaumstoff-Einlagen in Corona-Zeiten. Der Jubel auf der anderen Seite war entsprechend groß. "Den hat man wohl über den ganzen Platz gehört", meint Knieling lachend. Er spricht von einem "geilen Gefühl" und sagt: "Wieder ein Punkt auf der Golf-Agenda abgehakt." Auch Hubert Schenzle gelang in der Saison 2020 ein Ass. Er versenkte die Kugel Mitte September bei einem Turnier an Bahn 17 mit dem ersten Schlag ins Loch.



Es ist schon ein Kreuz mit dem Kreuz

Die Tombstone-Trophy der „Bulldogs“ ist einfach anders

Das eine Kreuz steckt am Grünrand der 16, das nächste direkt auf dem Fairway der 17. Spielbahn und noch eins im Bunker von Loch 18. Die Tombstone-Trophy der „Bulldogs“ ist Jahr für Jahr ein ganz besonderes Turnier und hat sich im Allgäuer Golf- und Landclub längst zu einem Kult-Turnier entwickelt. Denn: Jeder Teilnehmer bekommt, je nach Handicap, eine gewisse Anzahl an Schlägen gutgeschrieben. Und dann wird so lange gespielt, bis diese Schläge aufgebraucht sind. Symbolisch wird dann ein Holzkreuz in den Boden gesteckt: der Tombstone, also übersetzt der Grabstein. Freilich durfte, wer bereits vor Loch 18 fertig gespielt hatte, die Runde noch beenden. Die meisten Schläge hatte nach 18 gespielten Löchern Gudrun Eve Molz übrig. Sie spielte, umgerechnet auf ihr Handicap 40, eine 58er-Netto-Runde (105 Schläge). Das machte in Stableford 50 Punkte aus. Sie verbesserte sich damit auf HCP 31 und gewann freilich die Netto-Wertung der Frauen unangefochten. Ähnlich perfekt lief es bei den Männern für Ronny Zientek. Er startete mit Handicap 25,0, brauchte insgesamt 90 Schläge. Das wiederum waren netto nur 61 Schläge. Neben dem Sieg in der Netto-Wertung der Männer gab's für Zientek auch eine HCP-Verbesserung auf 20,6.



In den Brutto-Wertungen setzten sich Nicolas Schwenger mit einer 77er-Runde bei den Männern und Anna Zettler mit 89 Schlägen bei den Frauen durch. Auch Sonderwertungen wurden ausgetragen. Die Sieger: Lukas Träger (Longest Drive Männer), Anna Zettler (Longest Drive Frauen, Nearest to the pin Frauen) und Armin Schupp (Nearest to the pin Männer). Wie immer war das Turnier von den "Bulldogs" bestens organisiert. Selbst die obligatorische Halfway-Verpflegung wurde dieses Mal den Corona-Standards angepasst: Semmel, Müsliriegel und Getränke gab es im Lunchpack mit auf die zweiten neun Löcher.

Der frühe Vogel ...

Der besondere Reiz des Early-Morning-Turniers

Dieses Turnier zählt seit vielen Jahren zu den absoluten Kult-Veranstaltungen im Wettspielkalender des Allgäuer Golf- und Landclubs. Wenn frühmorgens um 6 Uhr per Kanonenschlag die Golfer im Sonnenaufgang auf die Runde gehen, weht ein ganz besonderes Flair über die Anlage. 2020 war es gewissermaßen ein "Early Morning light", denn aufgrund der Corona-Einschränkungen starteten nicht alle Teilnehmer gleichzeitig, sondern in zeitlichen Abständen von den Bahnen 1 und 10. Das entzerrte das Feld und garantierte die nötigen Abstände. Dem Golf-Vergnügen tat dies aber freilich keinen Abbruch. Im Gegenteil. Das Interesse war noch größer als in den vergangenen Jahren - vielleicht auch deshalb, weil der eine oder andere erst später auf die Runde musste und ein Stündchen länger schlafen konnte als gewohnt. 60 Golferinnen und Golfer waren es. Das Brutto der Herren gewann Maximilian Lechner mit 34 Punkten, also einer sagenhaften 74er-Runde. Bei den Frauen trumpfte der Nachwuchs groß auf: Melanie Ziegner (27 Punkte) gewann vor ihrer Schwester Monja (25) und Anna Zettler (19). In Nettoklasse A bis HCP 13,8 war Lukas Träger (38) ganz vorn. Ihm folgten Monja Ziegner (36) und Armin Schupp (36). Nettoklasse B von HCP 13,9 bis 24,4 ging an Martin Binger (43) vor Philipp Gietl (40), der an diesem Tag Geburtstag hatte, und Doris Geist (37). Elfriede Eberhard gewann mit 39 Punkten die Nettoklasse C ab HCP 24,5. Dahinter platzierten sich Franz Muschitz (34) und Maurus Schäfer (31).

Die Titelverteidigerin schlägt schon wieder zu

Ramona Klaus gewinnt erneut die Neuschwanstein-Clubmeisterschaft



Foto: Johannes Siemenczuk

Wieder einmal hat der Golfclub Neuschwanstein seine Clubmeisterschaft auf der Anlage des Allgäuer Golf & Landclubs Ottobeuren ausgetragen. 69 Teilnehmer traten dazu bei besten Bedingungen an. Wegen der Corona-Regeln waren allerdings nur "Neuschwansteiner" zugelassen. Zum 25. Mal fand dieses Turnier statt. Die Ottobeurer Greenkeeper hatten dazu einmal mehr hervorragende Arbeit geleistet, so dass der Platz in einem ausgezeichneten Zustand war. Schnelle Grüns und beste Wetterbedingungen sorgten für spannend Titelkämpfe. Es kam wie in den vergangenen Jahren zu einigen Unterspielungen. So verbesserte zum Beispiel Norbert Walenta mit 46 Nettopunkten sein Handicap von 25,6 auf 21,6. Eine ausgezeichnete Runde spielte auch der jüngste Teilnehmer Sebastian Hollmann. Der 14-Jährige kam auf 39 Nettopunkte und verbesserte sein Handicap auf 17,9.

In der Bruttowertung gab es bei den Männern eine knappe Entscheidung. Björn Reinhard setzte sich mit 29 Bruttopunkten gegen Vorjahressieger Bülent Saritas (28) durch. Bei den Frauen verteidigte Ramona Klaus, Siegerin der vergangenen drei Jahre, ihren Titel erneut. Mit 23 Bruttopunkten siegte sie vor Sandra Imschweiler und Andrea Somann (je 18 Punkte). Die Nettosieger: Erich Schöllhorn (Klasse A), Rudolf Pilz (Klasse B), Nobert Walenta (Klasse C).

Samsonite: AGLC dominiert beim Regionalfinale

Lukas Träger qualifiziert sich sogar für internationale Endrunde

Die Samsonite Golf Club Tour war mit drei Qualifikationsturnieren auch im Allgäuer Golf- und Landclub zu Gast. Für die Besten ging es weiter zum Regionalfinale in den Wittelsbacher Golfclub nach Neuburg an der Donau. Der AGLC war dort stark vertreten - und spielte ebenso stark auf. Allen voran Lukas Träger. Er hielt in der Brutto-Wertung mit Top-Spielern mit, die allesamt 1er- oder 2-er-Handicaps hatten. Und Träger hat am Ende nur um einen einzigen Schlag die große Sensation verpasst, auch Niclas Gimmy vom GC München Valley (Handicap +1,8!) hinter sich zu lassen. So wurde er mit 34 Punkten, also einer Runde mit zwei Schlägen über Par, Zweiter in der Gesamtwertung. Im Netto reichte es mit 40 Punkten sogar zum Klassensieg. Das wiederum bescherte Träger das Ticket zum internationalen Finale in Bulgarien. Im Brutto der Frauen wurde das Siegerpodest ebenfalls vom AGLC dominiert. Beim Sieg von Julia Meindl (Münchner GC/HCP +0,5) kamen Melanie Ziegner und Ramona Klaus mit jeweils 24 Zählern auf die Plätze zwei und drei. Bei ungemütlichem Wetter und einsetzendem Regen zogen sich auch die weiteren Vertreter des Golfclubs Ottobeuren achtbar aus der Affäre: Bei den Frauen kam Ulrike Schweinberger in der Brutto-Wertung auf Rang 15. In der Netto-Klasse C verpasste Tim Tenschert als Zweiter (41 Punkte) die Quali fürs Weltfinale nur hauchdünn, Fabian Lübeck (34 Punkte) folgte auf Platz 10.

Wegen Corona: Präsidiumscup der anderen Art

Klubführung lädt traditionell ein – das neue Format kommt prima an

Der Präsidiumscup ist Jahr für Jahr das gesellschaftliche Highlight im Allgäuer Golf- und Landclub. Mit sportlichen Höchstleistungen, einem Gala-Dinner am Abend, Feuerwerk und und und. Doch die Corona-Pandemie stellte so ziemlich alles auf den Kopf. Auch bei lieb gewonnenen Traditionen musste umgedacht werden. Weil die Führungsriege des AGLC aber trotzdem nicht auf das Turnier verzichten wollte, wurde es 2020 auf andere Art und Weise ausgetragen: erstmals als reines Mitglieder-Turnier. Und das kam bestens an.

120 Golferinnen und Golfer gingen auf die Runde. Mit Zeitstart im zwölfminütigen Rhythmus - von frühmorgens bis zum späten Mittag. An drei verschiedenen Verpflegungsstationen wurden die Teilnehmer von fleißigen Helferinnen um Claudia Huber empfangen und mit kleinen Häppchen verpflegt - natürlich stets unter Einhaltung der aktuell geltenden Hygienevorschriften. Das sommerliche Wetter und der perfekt gepflegte Platz trugen ebenso zur guten Laune aller bei. Zurück auf der Clubhausterrasse wurden die Golferinnen und Golfer mit Freibier und Prosecco gebührend empfangen. Von der Club-Gastronomie um Monika Perkovic gab es pffiffiges Fingerfood. Am Abend waren sich alle einig: Dieser Präsidiumscup 2020 war ein voller Erfolg. Von den Mitgliedern gab es durchweg Lob für die Organisation und die Veranstaltung selbst. Das freute auch AGLC-Präsident Horst Klüpfel, der noch ein paar Grußworte an diejenigen Mitglieder richtete, die auf der Terrasse bis zu einer kleinen Sieger-Zeremonie ausharrten. Gemeinsam mit Sportwart Dieter Schuhmacher ehrte Klüpfel die Besten mit tollen Preisen. Zum Beispiel mit reichhaltigen Geschenkkörben der Firma Rapunzel.

Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Das Brutto der Männer gewann Rico Ahrensberg mit 32 Punkten, also einer 76er-Runde. Bei den Frauen konnte Anna Zettler beinahe mit Ahrensberg mithalten. Sie spielte 78 Schläge und siegte damit mit 30 Brutto-Punkten. Sie durfte sie obendrein für den Sprung in den einstelligen HCP-Bereich beglückwünschen lassen.

Die Nettoklasse A bis HCP 15,7 ging an Michael Simon (42 Punkte) vor Klaus Eberts (39) und Rolf Waltenberger (38). Nettoklasse B von HCP 15,8 bis 24,0 gewann Beate Modell (45). Zweiter wurde Jürgen Emmerz (44) vor Ralph-Peter Göggel (44). In Klasse C ab HCP 24,1 lag Josef Strobl mit 44 Punkten vorn. Dahinter folgten Franz Muschitz (44) und Uschi Gundel (41).

Die Sonderpreise gingen an Pascal Knieling und Anna Zettler (Longest Drive) sowie an Rolf Waltenberger und Rosmarie Bäuerle (Nearest to the pin).



Fotos: Stephan Schöttl

Der Hauptsponsor ruft – und alle kommen

Die Offino Open haben sich zum absoluten Turnier-Highlight entwickelt



Golf als Sport in der Natur. Bewegung draußen im Grünen. Die wärmenden Sonnenstrahlen, die goldenen Blätter im Herbst und der Duft der Natur. All das ist es, was wir an unserem Sport so sehr lieben. Als Freiluftsport ist Golf aber eben auch wetterabhängig. Und so mussten die Teilnehmer bei den Offino Open im Jahr 2020 mit ungleichen Bedingungen klarkommen. Dichter Nebel am Vormittag, wohliger-warmer Sonnenschein ab dem frühen Mittag. Dass die beiden Brutto-Sieger erst spät auf die Runde gingen, mag da kaum überraschen. Aber der Reihe nach.

Die Offino-Open, das Turnier des AGLC-Hauptsponsors Offino, hat sich in den vergangenen Jahren zum absolutem Turnier-Highlight im Allgäuer Golf- und Landclub entwickelt. Die Meldeliste war bereits Tage vorher ausgebucht, die Warteliste lange. Die 80 Glücklichen erlebten auch heuer ein Turnier, das top organisiert war - vom Startgeschenk über die Halfway-Verpflegung bis zur Stärkung vom Grill nach der Runde. Lob gab es von allen Seiten auch für Familie Perkovic, die einmal mehr in ausgezeichneter Weise für das leibliche Wohl sorgte.

Bei der Siegerehrung am Abend dankte AGLC-Präsident dem Offino-Geschäftsführer Horst Leßwing für dessen ebenso großartige wie großzügige Unterstützung des Golfclubs Ottobeuren. Man sei stolz, einen solchen Partner im Boot zu haben. Die Ehrung der Besten an diesem Tag übernahm Leßwing dann auch gleich selbst.

Die Brutto-Wertung der Herren entschied Nicolas Schwenger mit 31 Punkten für sich, bei den Frauen gewann die erst zwölfjährige Anna Zettler mit beachtlichen 28 Zählern. In Netto-Klasse A bis HCP 14,2 war Tim Tenschert nicht zu schlagen. Er spielte 43 Punkte und verbesserte sein Handicap damit von 13,1 auf 11,1. Auf den Rängen zwei und drei folgten Stephan Schöttl (36) und Michael Gäble (36). In Nettoklasse B von HCP 14,3 bis 21,3 war Sabine Schmidt mit 42 Punkten (Verbesserung von 17,3 auf 15,5) vorn. Ihr folgten Christoph von Liel (41) und Dr. Christof Weitzel (41). Und in Nettoklasse C ab HCP 21,4 durfte Simone Emmerz als Siegerin mit 47 Punkten (Verbesserung von 28,0 auf 23,2) den größten Geschenkkorb der Firma Rapunzel mit nach Hause nehmen. Zweite wurde Angelica Enderle (46), Dritter Giulio Gundel (42).

Die Sonderpreise holten sich Anna Zettler und Sven Schirmacher (Nearest to the pin) sowie Sabine Schmidt und Tim Tenschert (Longest Drive). Ein ganz besonderer Golftag war es für Hubert Schenzle. Ihm gelang an Bahn 17 ein Hole-in-one! Dafür wurde er bei der Siegerehrung auf der Clubhaus-Terrasse gefeiert - und die obligatorische Runde gab's obendrauf.

Herbstturnier: Grüße aus der Küche

Die Witterungsbedingungen machen den Teilnehmern zu schaffen

Beim Herbstturnier der Club-Gastronomie war der Name Programm. Es herbstelte so richtig. Kühl war's, regnerisch noch dazu. Doch das tat dem Spaß keinen Abbruch. Das Turnier wurde von den geplanten 18 Löchern zwar auf ein 9-Loch-Wettspiel verkürzt, doch am Ende waren trotzdem knapp über 50 Golferinnen und Golfer dabei. Und sie trotzen Wind und Regen. Der eine oder andere lief bei diesen Bedingungen sogar unerwartet zu Hochform auf!

In den Brutto-Wertungen hingegen gab es keine Überraschungen. Oben standen die Favoriten. Bei den Männern setzte sich Maximilian Lechner mit 16 Punkten durch, bei den Frauen Melanie Ziegner mit 13 Zählern. Die Netto-Wertung Klasse A bis HCP 18,7 entschied Richard Rössle mit 22 Punkten für sich. In Netto-Klasse B ab HCP 18,8 gewann AGLC-Clubmanager Johannes Siemenczuk mit staken 24 Punkten. Bestens gepflegt wurden die Golferinnen und Golfer einmal mehr von Familie Perkovic. Nach der Turnier-Runde in der Kälte war die pikante Kürbissuppe genau das Richtige. Und als Hauptgang wurde schließlich feines und wunderbar angerichtetes Spanferkel aufgetischt. Club-Wirtin Monika Perkovic dankte in einer kurzen Ansprache allen Teilnehmern des Turniers und Gästen des Restaurants für die Treue - und vor allem für die großartige Unterstützung bei der Gutschein-Aktion Anfang des Jahres 2020 mitten in der Corona-Krise. Den Dank und das Lob gab der AGLC gerne zurück. Am Abend überreichte Club-Präsident Horst Klüpfel zusammen mit dem Vorstand einen bunten Blumengruß.



Vierplätzetournee: Ottobeurer Quartett gewinnt erneut

AGLC ist der erfolgreichste Klub bei der Turnierwoche im Allgäu



Addition aller Ergebnisse der Woche. Der ärgste Verfolger kam aus demselben Klub, denn auf Platz zwei landeten die "Vier glorreichen Halunken" mit Ralf Deschler, Paul Sierocinski, Christian Hiemeyer und Heiner Birkenmaier. Damit war der AGLC nicht nur der teilnehmerstärkste Golfclub bei der Vierplätzetournee, sondern auch der erfolgreichste.

Eigentlich war die zweite Auflage der Vierplätzetournee schon im Mai 2020 geplant, die Startplätze für die Turnierwoche waren bereits im Dezember 2019 ausgebucht. Und dann kam die Corona-Krise. Die Golfplätze waren einige Zeit sogar geschlossen. Der Termin im Mai war irgendwann nicht mehr zu halten, die Folgen der Pandemie nicht absehbar. Nun wurde die Tournee doch noch ausgetragen. In abgespeckter Form ohne Rahmenprogramm. Eine der vier Stationen war erneut der Allgäuer Golf- und Landclub. Und auch sportlich drückten die Ottobeurer Golfer den Turnieren ihren Stempel auf. Das Quartett Manfred Stock, Werner Feneberg, Pascal Knieling und Armin Schupp sicherte sich in der Teamwertung erneut Platz eins in der

Fotos: Schöffel, Berthold

Bulldogs Triangular: Whiskey für die Sieger



Es ist mittlerweile schon eine gute, alte Tradition, dass die Bulldogs zum Saisonabschluss zu ihrem Triangular-Match einladen. Drei Mannschaften mit je acht Spielern treten nach einem speziellen Punktesystem gegeneinander an. Und dann gibt es Whiskey für die Besten - und ein Glas saure Gurken für die Verlierer. Die Auflage 2020 endete mit einem historischen Triumph: Erstmals seit 28 Jahren haben die Bulldogs das prestigeträchtige Turnier gewonnen. Mit 16,5 Punkten knapp vor dem AGLC-Team (16 Punkte) und den Otto-Dogs (15,5). Selten zuvor war die Entscheidung zudem so knapp!

In Ottobeuren wird Oktoberfest gefeiert

Das Original 2020 ist der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. München ohne Wiesn, eigentlich unvorstellbar. Dafür wurde im Allgäuer Golf- und Landclub erneut das beliebte Oktoberfest-Turnier des Hotel Hirsch ausgetragen. Und es war mindestens genauso zünftig und lustig. Attraktiv war das Turnier, das im 2er-Scramble ausgetragen wurde, auf jeden Fall - und um Punkte wurde in 31 Paarungen mitunter ehrgeizig gekämpft. Zur Abendveranstaltung wurde ins Hotel Hirsch am Marktplatz in Ottobeuren eingeladen. Bernd Hafenrichter und seine Familie sind inzwischen selbst begeisterte Golfer und Mitglieder im AGLC. Bevor dann ein herbstliches und leckeres Menü aufgetischt wurde, stießen die Gäste auf Hirsch-Chef Bernd Hafenrichter an, der einen Tag vor dem Turnier Opa geworden war.



Gelungene Premiere in der Dunkelheit

Fotos: AGLCFink



Es war ein beinahe schon galaktischer Anblick: Die Grüns der ersten neun Spielbahnen hell beleuchtet, die Fahnenstangen im Neonlicht - und dahinter in der Dämmerung die Barockbasilika Ottobeurens. Ja, die Premiere des Nachtturniers im Allgäuer Golf- und Landclub war beeindruckend und ein großer Spaß. Organisiert wurde das Turnier von unserem Mitglied Norbert May und dessen Team. Gespielt wurde mit Equipment, das extra für diese Zwecke gemacht ist, auf den Bahnen 1 bis 9 von den grünen, verkürzten Abschlägen. Im 2er-Scramble entschieden Maximilian Schreyögg und Philipp Gietl die Brutto-Wertung mit 20 Punkten für sich, punktgleich auf Platz zwei kamen Fabian Lübeck und Maximilian Lechner.

Augenklick mal! - Momente aus dem Jahr 2020



Fotos: Stephan Schöttl, AGLC

Drei Tage, viele packende Duelle

Fast 100 Golferinnen und Golfer bei der Clubmeisterschaft dabei

Was war das für ein packendes Finale der Clubmeisterschaft 2020?! Eigentlich ging Lucas Zanichelli bei den Herren mit einem scheinbar komfortablen Vorsprung von sechs Schlägen in die letzte von insgesamt drei 18-Loch-Runden. Doch dann startete Youngster Maximilian Lechner die große Aufholjagd, spielte zum Abschluss mit 74 Schlägen die beste Runde des gesamten Wochenendes, lag zwischenzeitlich sogar selbst in Führung - und machte dann kurz vor der Ziellinie einen einzigen Fehler. Und der kostete ihn wohl den Sieg. Den sicherte sich letztlich Zanichelli, der an den drei Tagen die konstanteste Leistung zeigte und mit 229 Schlägen (77, 75, 77) am Ende drei Schläge Vorsprung vor Lechner (232/79, 79, 74) hatte. Dritter wurde Pascal Lerch mit 240 Schlägen (81, 83, 76). Zanichelli freute sich bei der Siegerehrung entsprechend, schließlich hatte er sich im Vorfeld

der Clubmeisterschaft intensiv vorbereitet. Und so brach er denn auch eine Lanze für AGLC-Pro Mark Southern und meinte: "Ich habe bei ihm einige Trainerstunden gebucht. Und das Ergebnis spricht ja nun Bände."

Das war aber nur eine von vielen Episoden an diesem Clubmeisterschafts-Wochenende. Fast 100 Golferinnen und Golfer gingen in den verschiedenen Altersklassen an den Start. Präsident Horst Klüpfel hob diese rekordverdächtige Beteiligung bei seinen Grußworten ebenso hervor wie die Arbeit hinter den Kulissen - vom Sekretariat über die Verpflegung bis zu den Greenkeepern, die den Platz hervorragend vorbereitet hatten. Vor allem die Grüns zeigten sich wahrlich meisterlich und forderten so manchen Golfer Tag für Tag aufs Neue ordentlich heraus.

Bei den Frauen verteidigte Melanie Ziegner ihren Titel aus dem Vorjahr. Sie setzte sich mit 163 Schlägen (81, 82) gegen ihre jüngere Schwester Monja (169/85, 84) durch. Dritte wurde Ramona Klaus (179/88, 91).

Richtig spannend war es bei den Männern in der AK50. Zwischen den Top-Spielern lag nach dem ersten von zwei Tagen nur jeweils nur ein Schlag. Manfred Stock ging nach einer 78er-Runde als Erster in den entscheidenden Tag, dicht gefolgt von Stefan Reischl (79) und Sepp Huber (80). Und er behielt die Nerven, baute seinen Vorsprung noch um einen weiteren Schlag aus und kam mit einer 81 zurück ins Clubhaus. In der Addition reichten ihm 159 Schläge zum Sieg vor Reischl (161) und Huber (162).

Einen Start-Ziel-Sieg legte Manfred Schweikart in der AK 65 hin - obwohl ihm Herbert Schnurr nach Tag eins mit nur einem Schlag mehr dicht auf den Fersen war. Aber Schweikart war eben gerade in absoluter Top-Form und siegte mit 167 Schlägen (83, 84) vor Schnurr (171/84, 87) und Roland Weber (174/87, 87).

Bei den Seniorinnen ließ Hedwig Bayer gar nichts anbrennen und hatte am Ende sogar satte 16 Schläge Vorsprung. Nach Runden mit 90 und 93 Schlägen gewann sie mit insgesamt 183 Schlägen deutlich vor Angelika Schmidinger (199/102, 97) und Bernadette Rößle (206/104, 102).



Melanie Ziegner

Lucas Zanichelli

Eine Überraschung gab es hingegen bei der Jugend. Die durfte wieder gemeinsam mit allen anderen Klassen auf den Platz. Gespielt wurde in zwei Runden über jeweils neun Löcher nach Stableford. Den Sieg holte sich Herausforderin Elena Emmerz mit 24 Bruttopunkten vor Anna Zettler (18 Punkte). Auf Rang drei folgte Elias Heidl (10).

Die Netto-Clubmeister: David Kratzsch (Buben), Lilli Albrecht (Mädchen), Benedict Emmerz (Herren), Sabine Schmidt (Damen), Harald Wirth (AK50), Dieter Schuhmacher (AK65) und Elfriede Eberhard (Seniorinnen).

Die Clubmeisterschaft 2020 in Bildern



Fotos: Stephan Schöttl

Sie sind seit zehn Jahren die Schaltzentrale des Golfclubs

Andrea Stock und Johannes Siemenczuk feiern ein kleines Dienstjubiläum

Zwischen dem Foto oben rechts und dem unten links liegen fast genau zehn Jahre. Eine lange Zeit. Am 16. April 2011 hat Andrea Stock ihren Dienst im Sekretariat des Allgäuer Golf & Landclubs angetreten, Johannes Siemenczuk war da schon ein paar Monate tätig. Seitdem ist viel passiert. Der FC Bayern München beispielsweise ist neun Mal deutscher Fußballmeister geworden, in der ARD wurden 368 neue Fälle des Tatorts gelöst – und der AGLC hat sich enorm gewandelt. „Wir hatten hier draußen am Anfang nicht einmal DSL 1000, Newsletter übers Internet zu verschicken, war schlicht unmöglich“, erzählt Siemenczuk lachend. Die Digitalisierung ist mittlerweile zum Glück auch im Boscach angekommen. Und dadurch hat sich die Arbeitsweise und die Art, wie die Dinge angepackt werden, verändert.



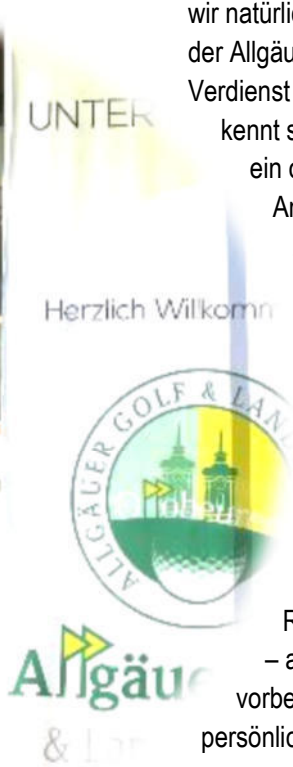
Eines ist aber über all die Jahre gleichgeblieben: Andrea Stock und Johannes Siemenczuk pflegen in ihrer täglichen Arbeit, im Umgang mit den Golferinnen und Golfern, eine offene Willkommenskultur. Siemenczuk sagt: „Die persönliche Ansprache ist nach wie vor sehr, sehr wichtig. Da legen viele unserer Mitglieder großen Wert drauf. Und wir natürlich auch.“ Apropos Mitglieder. Weit über 700 hat der Allgäuer Golf- und Landclub mittlerweile. Noch so ein Verdienst der beiden. Und das Duo aus dem Sekretariat kennt sie fast alle beim Namen. Die zwei haben stets ein offenes Ohr für Anregungen, Lob und Kritik. Ach, Andrea, und könntest Du mir bitte noch kurz zack ... schon erledigt. Zur Arbeitsroutine gehören nicht nur die Organisation des Spiel- und Turnierbetriebs, Statistiken, Auswertungen und viele, viele Telefonate. Bei all den Baumaßnahmen – vom Neubau der Driving-Range im Jahr 2012 bis zur Caddyhalle II 2019 – waren Andrea und Johannes stets Ansprechpartner vor Ort.

Zur Feier des Dienstjubiläums schaute – im Rahmen der Möglichkeiten im Corona-Lockdown – auch AGLC-Präsident Horst Klüpfel im Sekretariat vorbei, überbrachte Glückwünsche und kleine, persönliche Geschenke.

Unser Geschenk, liebe Andrea und lieber Johannes, seid Ihr! Danke für Euren unermüdlichen Einsatz!



Fotos: AGLC Archiv, Schöttli



Sehr geehrte Damen und Herren ...

Damenturniere und Herrennachmittage haben im AGLC Tradition

Man kann mit Sicherheit sagen, dass die Herrennachmittage im Allgäuer Golf- und Landclub Kultstatus erreicht haben. Im Allgäu auf jeden Fall. Und wahrscheinlich auch darüber hinaus. Jeden zweiten Mittwoch im Monat, von Mai bis Oktober, treffen sich die Golfer zu ihrem Turnier auf unserer Anlage. Meistens sind es um die 80 Teilnehmer. Bemerkenswert ist auch, dass wir im Schnitt einen Anteil von 30 bis 40 Prozent Gastspieler aus bis zu 14 verschiedenen Vereinen aus dem Umland haben.

Und ähnliches gilt freilich auch für die Damenturniere. „Frauen schätzen soziale Kontakte, haben die gleichen Bedürfnisse und Herausforderungen zu meistern“, sagt Gabi Stenger. Die Damenturniere sind ein idealer Einstieg für Neumitglieder – vor allem für Alleinstehende. Sie die Möglichkeit, Turnierfahrung im kleinen Kreis zu sammeln. Seit 35 Jahren werden zahlreiche Traditionen gepflegt. Dazu zählen zum Beispiel auch Freundschaftsturniere mit Klubs aus der Umgebung.



Die Termine 2021

HERRENNACHMITTAGE

Jeweils mittwochs (Achtung! Wegen der Corona-Pandemie kann es kurzfristige Änderungen oder Absagen geben. Bitte informiert Euch vorher auf unserer Homepage)

**9. JUNI | 14. JULI | 11. AUGUST |
8. SEPTEMBER | 20. OKTOBER**

DAMENTURNIERE

Jeweils donnerstags (Achtung! Wegen der Corona-Pandemie kann es kurzfristige Änderungen oder Absagen geben. Bitte informiert Euch vorher auf unserer Homepage)

**10. JUNI | 1. JULI | 8. JULI | 5. AUGUST |
9. SEPTEMBER | 7. OKTOBER**

Rangerdienste, Traditionen und ein Kurztrip

Wie die AGLC-Senioren das Corona-Jahr 2020 gemeistert haben

Als Kurt Käuffer und ich das Amt der Senior Captains im Dezember 2019 von Rudi Schnegg und Wolfgang Klopf übernommen haben, sind wir noch von einem „normalen“ Golfjahr 2020 ausgegangen. Dass alles anders kommen würde, konnte damals noch keiner ahnen. Ein Virus gefährdete und bestimmte plötzlich unser Leben. Die Einschränkungen, die es gegeben hat, konnten sicher die meisten von uns nachvollziehen. Dass wir bei schönstem Wetter im Frühling kein Golf spielen durften, war für uns trotzdem bitter. Umso glücklicher waren wir, als im Mai unser Golfplatz wieder geöffnet wurde.

Um einen reibungslosen Übergang mit den Startzeiten zu gewährleisten, haben sich Wolfgang Klopf als Organisator, Dieter Schumacher, Kurt Käuffer und ich bereit erklärt, den Rangerdienst für die ersten vier Wochen zu übernehmen. Danach wurden wir nach und nach von weiteren Senioren unterstützt. Wir haben es alle gerne gemacht, da wir dadurch zumindest einen

kleinen Beitrag zurück zur Normalität in unserem Club leisten konnten.

Nach Rücksprache mit den Senior Captains der befreundeten Clubs haben wir auch leider alle Freundschaftsspiele für 2020 absagen müssen. Aber zumindest mit unseren Seniorenturnieren konnten wir im Juni, unter Einhaltung der Hygiene-Vorgaben, wieder starten. Unseren Einstand als Senior Captains haben Kurt Käuffer und ich im Juni mit einem Turnier und Weißwurstfrühstück am Halfway-Haus gegeben. Danach kamen das legendäre „Pro Ex“ von Axel Ungemach und Rolf Niggli, im August das „Töpfer“-Turnier von Susanna Gabler und im September das Abschiedsturnier der ehemaligen Senior Captains Rudi Schnegg und Wolfgang Klopf. Den Saisonabschluss bildete der Ryder Cup.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Sponsoren und hoffen auch für 2021 auf eine tatkräftige Unterstützung unserer Seniorenturniere. Wir feiern gerne mit Euch den Geburtstag, das neue Auto, den Hochzeitstag, oder oder oder ... ein Grund, die Seniorenturniere zu unterstützen, lässt sich sicher finden. Sprecht Kurt Käuffer oder mich einfach an.

Den Saisonhöhepunkt, unseren Ausflug für „Golfer über 50“, konnten wir erfreulicherweise im September durchführen. 36 Golferinnen und Golfer trafen sich im schönen Bad Griesbach im Hotel Fürstenhof, um ein paar Tage bei besten Bedingungen Golf zu spielen und die Abende in netter Runde ausklingen zu lassen.

Bleibt uns noch, Euch allen für die Beteiligung an unseren Veranstaltungen zu danken. Wir freuen uns immer über eine rege Teilnahme bei unseren Turnieren bei Golf unter Freunden. Wir hoffen, dass wir Euch in 2021 wieder alle gesund auf unserem wunderschönen Golfplatz in Ottobeuren begrüßen können.

von Senior Captain Michael Gäble



Unsere Golf-Senioren 2020



Ein großer Tag für den Golf-Nachwuchs

Trainerinnen organisieren erlebnisreiches Turnier für die Jugend

Am Weltkindertag, dem 20. September, bekam auch der Golf-Nachwuchs des Allgäuer Golf- und Landclubs seinen großen Auftritt. Die beiden Jugend-Trainerinnen Melanie Ziegner und Elena Emmerz hatten, mit großzügiger Unterstützung von Oliver Spitz und dessen Allianz-Generalvertretung als Sponsor, einen tollen Turniertag für die Kinder und Jugendlichen organisiert. Kleine, größere und große Golfer aus den beiden Trainingsgruppen des AGLC genossen das Miteinander auf dem Platz bei bestem Spätsommer-Wetter. Und genau auf dieses Miteinander kam es dieses Mal auch an. Der Nachwuchs ging in den Spielformen Texas-Scramble und Chapman-Vierer auf die Runde. Jeder in der für ihn entsprechenden Form. Je nach Alter und Leistungsstand.

Für die Anfänger wurde der 6-Loch-Platz noch einmal verkürzt, die etwas Größeren spielten den schwierigen Kurzplatz in seiner ganzen Länge. Anschließend ging es bei einem Putt- und Chip-Wettbewerb um weitere Einzelpunkte. Und die Fortgeschrittenen schließlich, viele von ihnen schon mit reichlich Turnier- und Meisterschafts-Erfahrung, gingen über neun Löcher auf dem 18-Loch-Platz. Als Sieger durften sich am Ende alle fühlen, denn jeder bekam einen Preis mit nach Hause - und auf der Terrasse des Clubhauses gab es nach dem Turnier reichlich Stärkung für die jungen Golfer. Mit Cola, Limo, Currywurst, Schnitzel und Pommes.

Den Sieg bei den Großen holten sich im Brutto Raphael Schupp und Benedict Emmerz, im Netto Sebastian Hannaby und Elias Heidl. Bei den Kleinen war alles eng beisammen. Matteo und Leon gewannen das 6-Loch-Turnier, bei der verkürzten Runde hatten Julia und Sam die wenigsten Schläge.

Die Siegerehrung wurde zum Schaulaufen, für den Nachwuchs gab es viel Applaus von den Eltern und Gästen auf der Terrasse. Die beiden Organisatorinnen richteten Dankesworte an die Unterstützer und Jugendwart Andreas Ziegner ergriff die Möglichkeit, vor vollem Haus ein paar Worte zu sprechen. "Wenn ich das hier sehe, geht mir das Herz auf. Da muss es uns um die Zukunft des Klubs nicht bange sein", meinte er. Fast 40 Kinder waren beim internen Turnier zum Saisonabschluss dabei. Das, meinte Ziegner, sei ein wunderbarer Lohn für all die Arbeit und Mühe der vergangenen Monate.



Fotos: Stephan Schöttl



Wussten Sie eigentlich, dass ...

... es mit dem Jugend Allgäu Cup schon seit vielen Jahren eine eigene Turnierserie für den Nachwuchs in der Region gibt? Auch die Kinder und Jugendlichen des Allgäuer Golf & Landclubs sind regelmäßig dabei. Für die Jüngsten soll damit der Einstieg ins Wettspiel erleichtert werden, für die Älteren sind die Turniere eine gute Gelegenheit, sich schon auf recht hohem sportlichen Niveau zu messen. Das Besondere am Jugend Allgäu Cup: Die Mädchen und Buben gehen je nach Leistungsstand über neun verkürzte, neun normale oder 18 Spielbahnen – und der Individualsport Golf wird durch die Teamwertung zum Gemeinschafts-Erlebnis.

DIE TERMINE FÜR 2021:

Samstag, 8. Mai	Wiggensbach	-abgesagt-
Samstag, 12. Juni	Hellengerst	
Sonntag, 19. September	Auf der Gsteig	
Sonntag, 26. September	Finale in Ottobeuren	

Foto: Stephan Schöthl

Generell freuen wir uns, dass unsere Golf-Jugend wieder auf den Platz darf. Aufgrund der Hygienevorschriften ist aber Woche für Woche eine zwingende Anmeldung zu den Trainingseinheiten im Sekretariat erforderlich. Die Anmeldung muss spätestens zwei Tage vor dem Training bis 12 Uhr vorliegen.

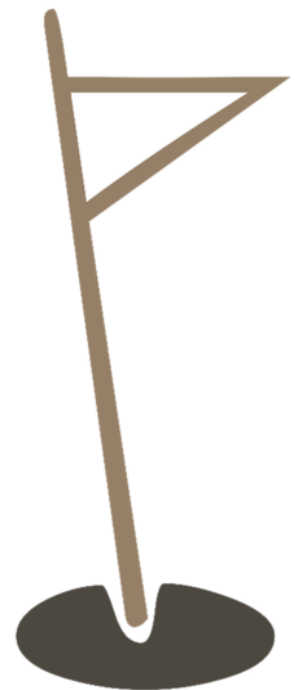
Jugendliche mit Platzreife bis 21 Jahre

trainieren immer freitags in gewohnter Form bei Mark Southern - jeweils von 15.30 bis 17 Uhr.

Jugendliche ohne Platzreife und Neueinsteiger ab 5 Jahren

Die Dienstagsgruppe trainiert jeweils von 18 bis 19 Uhr. Unser neuer Pro Alexander Schramm übernimmt die Übungseinheiten zusammen mit Melanie und Monja Ziegner.

Änderungen sind aufgrund der Corona-Infektionslage jederzeit möglich. Aktuelle Informationen rund um das Jugend-Training gibt es auf unserer Homepage www.aglc.de



Wir kümmern uns um Ihre Wünsche und Anliegen

Das sind die Köpfe des Allgäuer Golf- und Landclubs



Manfred STOCK
Vizepräsident



Horst KLÜPFEL
Präsident



Sepp HUBER
Vizepräsident



Sigrid LEIDESCHER-PAULE
Schatzmeisterin



Dieter SCHUHMACHER
Sportwart



Andreas ZIEGNER
Jugendwart



Stephan SCHÖTTL
PR & Medien



Jörg RUNGE
Platz

Beirat



Christian HIEMEYER



Manfred SCHWEIKART



Johannes SIEMENCZUK
Clubmanager



Andrea STOCK
Leiterin Sekretariat



Oswald BERGER



Axel UNGEMACH



Bernadette RÖSSLE

Sekretariat

Allgäuer Golf- und Landclub

Ottobeuren

Seit über drei Jahrzehnten zählt der Allgäuer Golf- und Landclub Ottobeuren mit seinem Motto „Golfspielen unter Freunden“ zu den beliebtesten Golfanlagen in Süddeutschland. Das hat mehrere Gründe. Das leicht hügelige Gelände, die breiten Fairways, knifflige Wasserhindernisse, gut platzierte Bunker und die kurzen Wege vom Grün zum Abschlag machen die Runde zum Genuss. Immer wieder im Blick: die mächtige Barock-Basilika Ottobeurens. Der Platz im Süden der Marktgemeinde liegt zentral und ist aus allen Richtungen gut zu erreichen. Ein weiteres Plus: die lange Spielsaison. Denn im AGLC wird grundsätzlich nur auf Sommergrüns gespielt. Wenn es die äußeren Bedingungen zulassen sogar im Winter. Großer Beliebtheit, vor allem bei Einsteigern, erfreut sich auch der top gepflegte 6-Loch-Kurzplatz. Er wird auch von erfahrenen Golfern immer wieder gerne zu Trainingszwecken genutzt.

Das Naturerlebnis steht im Allgäuer Golf- und Landclubs im Mittelpunkt. Der Golfclub ist seit Jahren Partner von „GOLF&NATUR“, dem Umweltprogramm des Deutschen Golfverbands und hat mittlerweile mit dem Gold-Zertifikat die höchste Auszeichnungsstufe erreicht. Vor Kurzem hat der AGLC zudem eine eigene E-Tankstelle in Betrieb genommen – mit einer Ladesäule für zwei E-Fahrzeuge und Ladestationen für zwei E-Bikes. Auch die Jugendförderung spielt eine große Rolle. Die Nachwuchsarbeit im Klub wurde vom Deutschen Golfverband inzwischen zertifiziert. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren spielen auf dem Platz in Begleitung von Eltern und/oder Großeltern sogar kostenfrei.

Und weil auch das Gesellige im Klub nicht zu kurz kommt, geht's nach der Runde ins Restaurant am Golfplatz zu Familie Perkovic. Genießen Sie die Ruhe und den herrlichen Blick auf den Golfplatz bei schwäbischer und kroatischer Küche oder mit einem Stück selbst gemachten Kuchen. Im Klubrestaurant sind auch Nichtgolfer herzlich willkommen.



GEGRÜNDET	1984
PRÄSIDENT	Horst Klüpfel
CLUBMANAGER	Johannes Siemenczuk
SEKRETARIAT	Andrea Stock (Leitung)
GOLFTRAINER	Pro Mark Southern, 01 79 / 7 54 09 70 www.southern-golf.de Pro Alexander Schramm, 01 52 / 28 46 56 39 www.golfprofessionalex.com
SAISON	Ganzjährig auf Sommergrüns
PLATZ	18 + 6 Löcher
ENTFERNUNG	Damen: 5398m, Herren: 6096m
COURSE-RATING	Damen: Par 72, Slope 127, CR 74,3 Herren: Par 72, Slope 131, CR 72,3
DRIVING-RANGE	Kein Rangefee, Bälle € 2.–/Korb
GREENFEE	wochentags € 64,– Wochenende/Feiertag € 79,– Ermäßigung für Gäste unserer Mitglieder. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre spielen bei uns in Begleitung eines golfenden Eltern- bzw. Großelternteils gratis
GOLFCARTS	€ 30,– für 18 Loch
GÄSTE	Herzlich willkommen. Buchung einer Startzeit ist notwendig.
CLUBRESTAURANT	„Restaurant am Golfplatz“, Familie Perkovic, Telefon 08332/5164. Täglich ab 12 Uhr geöffnet, durchgehend warme Küche. Januar geschlossen
SONSTIGES	E-Tankstelle, Stellplatz Wohnmobile vorhanden, Hunde (angeleint erlaubt, außer bei Turnieren)
ZERTIFIZIERUNGEN	Golf & Natur in Gold

ALLGÄUER GOLF- UND LANDCLUB

Boschach 3 | 87724 Ottobeuren

Telefon 083 32/92 51-0 | info@aglc.de

www.facebook.com/golftottobeuren | www.aglc.de



Demut ist, wenn man Siege richtig wegstecken kann.

Der Turnierplan 2021: Viele Fragezeichen

Die Corona-Pandemie wirbelt auch die Wettspiele durcheinander

Viele haben schon mit Spannung auf den Turnierkalender des Jahres 2021 gewartet. Doch das war gar nicht so einfach. Die Corona-Pandemie und die Ungewissheit, wie es für den Golfsport in dieser schweren Zeit weitergeht, haben Spuren hinterlassen. Schon bei den ersten Überlegungen. Folgendermaßen haben wir das Jahr geplant, es können sich aber jederzeit Änderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich vorab im Sekretariat, am Schwarzen Brett oder auf unserer Homepage.

MAI	Mai	Di	BGV AK65
11.	Mai	Sa	Saisonöffnungsturnier
19.	Mai	Mi	1. Seniorenturnier
22.	Mai	Sa	Neuschwanstein-Pfingstturnier
23.	Mai	So	Pfingst-Vierer in Bad Wörishofen
24.	Mai	Mo	Pfingst-Vierer in Ottobern
26.	Mai	Mi	Zötler After-Work 9-Loch
28.	Mai	Fr	Hcp-Jagd/grüner Abschlag 9-Loch
29.	Mai	Sa	Samsonite Golfclub-Tour
JUNI	Juni	Mi	Mercedes Benz AWGC 9-Loch
2.	Juni	Mi <td>Mercedes Benz AWGC 9-Loch</td>	Mercedes Benz AWGC 9-Loch
5.	Juni	Sa	Samsonite Golfclub-Tour
7.	Juni	Mo	Zötler After-Work 9-Loch
9.	Juni	Mi	1. Herrenturnier
10.	Juni	Do	1. Damenturnier
12.	Juni	Sa	1. Pester-Open
16.	Juni	Mi	Senioren-Freundschaftsturnier
19.	Juni	Sa	Expert Techno Markt Golf Trophy
20.	Juni	So	DGL/BGV Herren
22.	Juni	Di	Mercedes Benz AWGC 9-Loch
23.	Juni	Mi	2. Seniorenturnier
25.	Juni	Fr	Hcp-Jagd/grüner Abschlag 9-Loch
26.	Juni	Sa	Buildog Captain's Day
JULI	Juli	Do	2. Damenturnier
3.	Juli	Sa	8. Offino-Open
5.	Juli	Mo	Zötler After-Work 9 Loch
8.	Juli	Do	Damen-Freundschaftsturnier
10.	Juli	Sa	Early Morning
13.	Juli	Di	BGV AK65
14.	Juli	Mi	2. Herrenturnier
15.	Juli	Do	Mercedes Benz AWGC 9-Loch
16.	Juli	Fr	Hcp-Jagd/grüner Abschlag 9-Loch
17.	Juli	Sa	Samsonite Golfclub-Tour
21.	Juli	Mi	3. Seniorenturnier
23.	Juli	Fr	Clubmeisterschaft
24.	Juli	Sa	Clubmeisterschaft
25.	Juli	So	Clubmeisterschaft
27.	Juli	Di	Vierplätzenturnee (Turnierwoche)
28.	Juli	Mi	Mercedes Benz AWGC 9-Loch/MEDI
31.	Juli	Sa	Buildog Tombstone Trophy
AUGUST	Aug	Mo	Zötler After-Work 9-Loch
2.	Aug	Mo <td>Zötler After-Work 9-Loch</td>	Zötler After-Work 9-Loch
4.	Aug	Mi	4. Seniorenturnier
5.	Aug	Do	Damen-Freundschaftsturnier
6.	Aug	Fr	BGV AK50
9.	Aug	Mo	Mercedes Benz AWGC 9-Loch
11.	Aug	Mi	3. Herrenturnier
12.	Aug	Do	Senioren-Freundschaftsturnier
14.	Aug	Sa	Präsidents-Cup
16.	Aug	Mo	Platzpfliegeweche
17.	Aug	Di	Platzpfliegeweche
18.	Aug	Mi	Platzpfliegeweche
19.	Aug	Do	Platzpfliegeweche
20.	Aug	Fr	Platzpfliegeweche
SEPTEMBER	Sep	Fr	Clubmeisterschaft Ersatz
3.	Sep	Fr	Clubmeisterschaft Ersatz
4.	Sep	Sa	Clubmeisterschaft Ersatz
5.	Sep	So	Clubmeisterschaft Ersatz
6.	Sep	Mo	Clubmeisterschaft Ersatz
OCTOBER	Okt	Sa	29. Bulldog Open
2.	Okt	Sa	29. Bulldog Open
4.	Okt	Mo	Zötler After-Work 9-Loch
7.	Okt	Do	4. Damenturnier
9.	Okt	Sa	Oktoberfest-Turnier Hirsch
10.	Okt	So	Buildog Triangular
11.	Okt	Mo	Mercedes Benz AWGC 9-Loch
13.	Okt	Mi	6. Seniorenturnier
15.	Okt	Fr	WBL-Cup (Einladungsturnier)
20.	Okt	Mi	5. Herrenturnier
22.	Okt	Fr	Hcp-Jagd/grüner Abschlag 9-Loch
23.	Okt	Sa	Golf & Schafkopf
30.	Okt	Sa	Martinsgans-Turnier
NOVEMBER	Nov	Sa	Nachturnier
6.	Nov	Sa	Nachturnier

Kurzfristige Änderungen jederzeit möglich

Neues Handicap-System: Das müssen Sie wissen



Foto: DGV/Tiess

Ab 2021 gilt auch in Deutschland das neue, weltweit gültige World-Handicap-System (WHS). Es ist international einheitlich und erfasst die aktuelle Spielstärke genauer.

Das ist neu

Besonders ungewohnt ist die Berechnungsmethode. Kurz gesagt wird Ihr Handicap-Index zukünftig als Mittelwert der besten acht aus Ihren letzten 20 relevanten Ergebnissen ermittelt. Die durchschnittliche Neuberechnung nach jeder Runde unterstützt die Feststellung Ihrer aktuellen Spielstärke. Positive Ausreißer werden relativiert, während negative möglicherweise unberücksichtigt bleiben. Bei weniger als 20 Ergebnissen wird Ihr Handicap-Index auf einer schmaleren Datenbasis kalkuliert. Bei sieben bis acht Ergebnissen zählt der Durchschnitt der besten zwei, bei 15 bis 16 Turnierteilnahmen der Durchschnitt der niedrigsten fünf.

Durch den Wechsel zum WHS verliert die bisherige EGA-Vorgabe ihre Gültigkeit. Damit entfallen die bisherigen Vorgabenklassen.

Stärken zeigen die Handicap-Regeln besonders bei häufigen Turnierteilnahmen. Je mehr Ergebnisse Sie erzielen, desto genauer spiegelt der Handicap-Index Ihre aktuelle Spielstärke wider. Nur so ist ein Fairplay im Wettstreit um Nettoplatzierungen möglich. Deshalb sind ab 2021 alle Einzel-Zählspieltourniere (auch nach Stableford) von Mai bis September immer Handicap-relevant.

Das bleibt

Die European Golf Association (EGA) hat darauf bestanden, dass das maximale Handicap weiterhin bei 54 liegt. Nationalverbände können auch zukünftig entscheiden, ob der Anstieg eines Handicaps bei einem bestimmten Wert gestoppt wird. Der Deutsche Golf Verband (DGV) setzt diese Marke unverändert bei 26,5 fest. Oberhalb dieser Grenze können Sie Ihr Handicap nur verbessern. Haben Sie einmal diese Grenze unterschritten, erhöht sich Ihr Handicap höchstens wieder auf 26,5. Beide Regelungen gelten nicht, wenn Sie selbst begründet eine Heraufsetzung wünschen.

Die Handicap-relevanten Spielformate ändern sich nicht. Auch auf die zunehmend gern genutzten Handicap-relevanten Runden über neun Löcher müssen Sie nicht verzichten. Wie schon früher bestimmen auch Course-Rating- und Slope-Werte, also die Schwierigkeit des Platzes, die Kalkulation Ihres Handicaps. Wie gewohnt wird vor der Runde je nach Abschlag, Geschlecht und Handicap eine individuelle Spielvorgabe für den zu spielenden Platz ermittelt. Die heißt jetzt Course Handicap. Der Extra Day Score (EDS-Runde) firmiert nun unter gleichen Bedingungen als registrierte Privatrunde. Andere private Runden werden auch weiterhin nicht zur Berechnung des Handicaps herangezogen.

DER Golfblog für das Allgäu!

Bunt.

Informativ.

100 % klischeefrei.



Golf. Familie. Reisen.

Wir wünschen schönes Spiel in der
schönsten Golfregion Deutschlands!

www.alpengolfer.de | .at | .ch
www.facebook.com/alpengolfer



DER LERNEFFEKT

„Deine Idealtechnik musst Du Dir selbst erarbeiten“, sagt Alexander Schramm. Warum sich unser neuer Golf Professional für diesen Beruf entschieden hat und was seine Philosophie ausmacht.

Der Golfsport wurde Alexander Schramm praktisch schon in die Wiege gelegt. Die ganze Familie war verrückt nach dem Sport mit der kleinen weißen Kugel und den nicht unbedingt arg viel größeren Löchern. Schon als Dreijähriger machte er seine ersten Schläge. „Meinen ersten Putter von damals habe ich immer noch in der Garage“, erzählt der mittlerweile 26-Jährige lachend. Eigentlich war sein Weg damit vorgegeben. Könnte man meinen. Doch es kam anders. Die Geschichte von Alexander Schramm ist besonders. Eine mit Bergen und Tälern. Und eine, die für einen Golfverrückten wie Schramm dann doch noch ein Happy-End parat hatte. Aber von vorne.

Schramm war als Kind ehrgeizig, verbrachte unzählige Stunden auf der Driving Range. Probierte dieses und jenes aus – und wurde mit der Aufnahme in den Landeskader für seine Mühen belohnt. Und dann kam die Zeit, die ihn nachhaltig geprägt hat. Die Zeit, die auch heute noch großen Einfluss auf seine Arbeit als Golf Professional hat. „Ich habe damals so ziemlich alle Schläge im Repertoire gehabt. Trotzdem wollten die Trainer meinen Schwung umstellen. Von einem Tag auf den anderen konnte ich fast nichts mehr“, erzählt er. Mit 15 gab er auf. Das große Talent hatte die Lust am Golf verloren. Oder anders gesagt: Ihm wurde die Freude am Spiel genommen. Jetzt sagt er: „Es gibt so viele unterschiedliche Lösungen. Ich werde als Pro nie einen einzigen Weg vorschlagen. Jeder darf seinen eigenen Weg gehen, so lange er zum Ziel führt.“ Lernprozesse, meint er, entstünden zweifelsohne durch Fehler.

Der 26-Jährige vergleicht den Golfschwung mit dem Schreibenlernen in der Schule. Es gebe, sagt er, diese eine pädagogisch korrekte Schreibweise. Die richtige Haltung des Stiftes, das ideale Schriftbild. Schramm: „Und doch entwickelt jeder Mensch seine einzigartige Handschrift. So ist es letztlich auch beim Golfen. Das Grundschwungmodell ist nicht die eigene Idealtechnik.“

Aber noch einmal zurück. Schramm hatte also mit 15 Jahren aufgehört, Golf zu spielen und eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann begonnen. Er wurde reifer und stellte sich eines Tages die Frage: Will ich das noch über 40 Jahre machen? Die Antwort war einfach: Nein! Denn eigentlich loderte in ihm nach wie vor das Feuer für den Golfsport. „Ich spiele noch immer extrem gerne und es macht mir Spaß, es anderen beizubringen“, sagt er. Schramm entschied sich für den Bildungsweg zum Teaching Professional. Er baute auf die Erfahrung der Project Golf Academy im Golfclub Bad Wörishofen. Nun, mit Ende der Ausbildung zum Fully Qualified Professional der PGA of Germany, wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit – und nahm das Angebot des Allgäuer Golf & Landclubs an. „Ich kannte den Klub schon und musste nicht lange überlegen. Ich fühle mich hier jede einzelne Minute wohl“, meint Schramm, der in seinen Unterrichtsstunden und persönlichen Gesprächen didaktisch so überzeugend und anschaulich-einfach überkommt. Von Sonntag bis Dienstag arbeitet er auf der Anlage im Süden Ottobeurens, von Donnerstag bis Samstag ist er im Golfclub Bergkramerhof unterwegs. Auch dort gibt er Trainerstunden und lernt nebenbei von einem der Besten seines Fachs: Ex-Bundestrainer Uli Zilg ist in Wolfratshausen der Kollege an seiner Seite. „Das hilft mir, so gut wie möglich zu werden“, sagt der 26-Jährige. Mittwochs hat er frei. Er erzählt aber lachend: „Da gehe ich tatsächlich auch noch oft selbst zum Golfspielen. Es gibt eigentlich keinen Platz im Umkreis, den ich noch nicht gespielt habe.“ Besonders gut ist ihm das übrigens in Bad Wörishofen gelungen: Dort spielte er seine bislang beste Runde. Eine 65.

Buchungsmöglichkeiten unter
www.golfprofessionalex.com

Nach wie vor ist auch Mark Southern als Professional in unserem Klub tätig. Bereits seit 2016. Er war früher sogar als Playing Pro auf der EPD-Tour unterwegs. Seine Ausbildung absolvierte er bei der British PGA. Zusätzliche Qualifikationen hat er als Advanced Golfprofessional, Golf Physio Trainer und Mentalcoach. Der wichtigste Einfluss auf seine Methode, sagt er, komme aus der Analyse der besten Golfspieler der Welt, deren Spiel und Training.

Infos zu Kursen und Trainingseinheiten gibt es unter www.southern-golf.de



Kleiner Ball, große Emotionen



Zum Saisonauftakt verrät der erfolgreiche Sportpsychologe Dr. Thomas Wörz Mental-Tricks, mit denen Golfer zielsicher und selbstbewusst aus der langen Pause kommen.

Golf ist die schönste Nebensache der Welt. Finden zumindest wir Golfer. Und deshalb fiel und fällt es auch so schwer, in diesen unruhigen Zeiten Verzicht zu üben. Inmitten der Corona-Pandemie zuhause zu sitzen, statt draußen auf dem Platz den Schläger zu schwingen. Doch Golf kann dann, wenn wir

irgendwann einigermaßen zu einem Normalzustand zurückkehren, eine wichtige Rolle spielen. Und auf diesem Tag x wollen wir alle bestens vorbereitet sein. Eine Krise, sagt Dr. Thomas Wörz, ist auch eine Chance für Sportlerinnen und Sportler, noch stärker zurückzukommen.

Wörz muss es wissen. Er ist

Sportwissenschaftler, Psychotherapeut und Buch-Autor. Früher war er selbst als Leistungssportler erfolgreich, startete im Viererbob unter anderem bei den Olympischen Winterspielen in Calgary 1988. Inzwischen vertrauen viele Spitzensportler auf seine Expertise. Wörz bereitet zum Beispiel Skisportler und Golfer auf Herausforderungen und Wettkämpfe vor. Und verrät er im Interview, wie wir gut vorbereitet aus dem Golf-Lockdown kommen.

Herr Dr. Wörz, wir leben gerade in einer schwierigen Zeit. Sind Mental-Trainer und Sportpsychologen denn momentan als Ratgeber und Zuhörer mehr gefordert?

Dr. Thomas Wörz: Generell würde ich das nicht sagen. Die Zusammenarbeit läuft in diesen Zeiten anders,

vermehrt in Online-Coachings. Ich arbeite aber in erster Linie mit den Spitzensportlern zusammen. Für die hat sich auch in Pandemiezeiten wenig geändert. Sie durften trainieren und hatten ihre Wettkämpfe.

Da wären wir schon bei den Golfern. Die Plätze waren geschlossen im Lockdown, dann kam der Winter. Viele Sportler beklagen, ihnen sei durch die lange Pause das Trainingsziel abhandengekommen. Wie hält man die Motivation in dieser ungewissen Phase am besten aufrecht?

Wörz: Eine solche Krise ist auch eine Chance. Denn die Konkurrenz wird weniger. Es gibt Menschen, die sehr darunter leiden. Dadurch sinkt ihr Selbstwert, sie verlieren das Vertrauen in die eigenen Stärken und somit den Anschluss an die Spitze. Klar, es ist ein Geduldspiel. Aber es gibt trotzdem viele Bereiche, die man trainieren kann. Zum Beispiel Athletik, Koordination und mentale Techniken. Man kann an Defiziten arbeiten in diesen Bereichen, die man in der normalen Wettkampfzeit gerne mal vernachlässigt. Man kann sich gezielt mit Stärken und Schwächen beschäftigen.

Haben Sie dazu konkrete Tipps?

Wörz: Eine Möglichkeit ist, sich mental mit schwierigen Herausforderungen zu konfrontieren. Zum Beispiel Golfplätze und Spielbahnen zu visualisieren und sich Strategien zu überlegen. Grundsätzlich ist es wichtig, in dieser Phase kreativ und in Bewegung zu bleiben. Bloß nicht runterziehen lassen!

#comebackstronger ist inzwischen recht gebräuchlich, wenn sich Sportler in sozialen Medien Mut zusprechen. Vor allem nach Verletzungen. Wie komme ich denn tatsächlich stärker zurück?

Wörz: Solche Unterbrechungen beinhalten in der Tat etwas Positives. Man ist gezwungen, sich zu erholen und Körper und Geist eine Pause zu gönnen. Ich kenne viele, die aus Verletzungen kamen und stärker waren als vorher. Das liegt auch daran, dass man nach einer solchen Pause erst einmal keine großen Erwartungen hat, der große Druck ist weg, man kann eigentlich nur überraschen. Zur Weiterentwicklung trägt es außerdem bei, Störfaktoren zu analysieren und Strategien mental durchzuspielen. Auch bei Corona sind es die Kreativen, die an sich arbeiten und durchstarten werden. Es liegt immer an einem selbst.

Und wenn der Mental-Coach selbst auf die Runde geht, was ist dann die positivste und wichtigste Eigenschaft, um ein gutes Ergebnis nach Hause zu bringen? Man abgesehen von guter Technik und entsprechendem Training ...

Wörz: Grundsätzlich ist es die Philosophie: neuer Schlag, neues Spiel. Jeder Ball, egal wo erliegt, ist als eigene Einheit zu betrachten. Wenn ich diese Philosophie verlasse, denke ich möglicherweise zu weit voraus. Dann komme ich in ein Score-Denken und das setzt mich unter Druck. Mit den Gedanken bin ich dann mehr im Ergebnis, also in der Zukunft. Es ist aber die große Kunst, im Hier und Jetzt zu bleiben.

Viele Golfer werden bei Wettspielen dazu verleitet, irgendwann nach zehn, elf Löchern damit zu beginnen, Netto-Punkte zusammenzuzählen. Ein großer Fehler, oder?

Wörz: Ja, da kommen aber auch noch andere Faktoren dazu. Eben genannte Spielphilosophie setzt auch voraus, dass ich in der Lage bin, jeden Schlag mental abzuschließen. Die meisten Golfer haben das Problem, dass sie nach einem schlechten Schlag den Ärger und die Enttäuschung oder nach einem guten Schlag Freude und Euphorie mitnehmen in den nächsten Schlag. Doch Freude und Ärger kosten viel Energie. Denn Emotionen steuern uns. Freude macht grundsätzlich schneller. Ich bereite mich weniger genau auf den nächsten Schlag vor, kann es schon gar nicht mehr erwarten, dass es weitergeht. Die Vorbereitung wird deutlich reduziert, leichtsinnig und schlampig. Die Enttäuschung hingegen macht langsamer. In diesem Fall muss ich mich innerlich puschen, um wieder auf Touren zu kommen. Sonst rutsche ich ganz schnell in einen negativen Kreislauf ab und werde zum Opfer.

Überspitzt gesagt, ist also nur der Golfer erfolgreich, der keine Emotionen zulässt?

Wörz: Nein, das würde ich nicht sagen. Wenn man einen guten Schlag gemacht hat, darf man sich auch freuen. Aber danach sollte man wieder tief durchatmen – und sich neu fokussieren. Der beste Golfer ist derjenige, der seine Routine über 18 Loch Schlag für Schlag konsequent durchzieht. Der die Pause zwischen den Schlägen nutzt, mental kurz abschalten und sich anschließend wieder fokussieren kann. Wir haben in der Vergangenheit sehr viele Messungen gemacht. Dabei hat sich gezeigt: Die Weltklasse zeichnet sich dadurch aus, dass die Routine vor einem Schlag zum Beispiel beim langen Spiel zeitlich konstant ist. Auch in extremen Drucksituationen. Das ist schon eine immense Kunst.

Was mache ich aber, wenn ich schon ängstlich und unsicher zum nächsten Abschlag gehe?

Wörz: Dann suchen sie sich bestimmte mentale Tools, die sie in ihre Vorbereitung einbauen.

Nämlich?

Wörz: Die Routine vor dem Schlag beginnt immer mit einem bestimmten Marker. Zum Beispiel mit Durchatmen und einer Zielvisualisierung. Man stellt sich die Flugbahn vor. Zwei, drei Eigenschaften, wie der eigene Schwung sein sollte. Zum Beispiel locker und befreit. Das versucht man, schon im Probeschwingung umzusetzen. Wichtig ist: groß machen, Schultern zurück. Die einfachste Mentaltechnik, um gute Stimmung und Selbstbewusstsein zu erzeugen, ist der aufrechte, entspannte Gang über den Platz, unabhängig von der emotionalen Lage. Die Körpersprache spielt eine bedeutende Rolle. Und es gibt den Trick der Entscheidungslinie. Wenn ich diese Linie überschreite, dann bin ich bereit, es zu tun. Ohne Wenn und Aber. Viele Golfer gehen zum Ball voller Zweifel und Unsicherheit. Bestes Beispiel dafür ist der Abschlag an einem Inselgrün. Man braucht eine innere Synchronisation zwischen Hirn und Körper, also genau diese Entscheidungslinie. Ich habe über 30 Jahre lang Weltklasse-Sportler beobachtet und befragt. Ich wollte wissen, was ihnen vor dem Start oder dem Abschlag durch den Kopf geht. Diejenigen, die nicht erfolgreich sind, sagen: Der Druck sei groß gewesen. Am liebsten hätten sie es gehabt, das Ganze sei schon vorbei bevor es überhaupt losgeht. Sie sind also mental aus der Situation geflohen. Die Erfolgreichen hingegen sagen, sie hätten auch Druck und Stress gehabt. Aber im Moment des Starts oder des Abschlags, seien sie entschlossen gewesen, die Herausforderung genau jetzt anzunehmen. Das ist der große Unterschied.



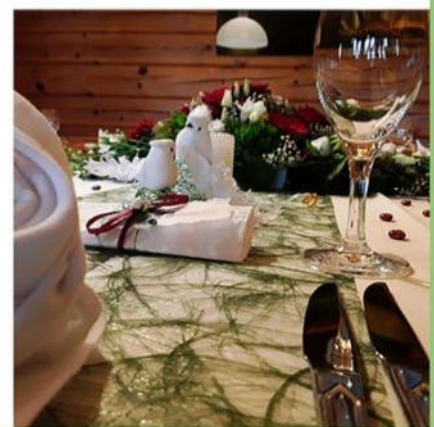
Willkommen bei Familie Perkovic!



Genießen Sie die besondere und familiäre Atmosphäre.
Lassen Sie es sich bei uns im Grünen schmecken.
Um den Rest kümmern wir uns.

- Wir sind Gastgeber mit Leib und Seele für Ihre Familienfeste jeder Art, Weihnachtsfeiern und Firmenevents.
- schwäbische und kroatische Küche.
- Kaffee und hausgemachte Kuchen.
- Auch Nicht-Golfer sind bei uns willkommen!

Restaurant am Golfplatz | Boschach 2 | 87724 Ottobeuren | Telefon (08332) 5164 | www.golfrestaurant-ottobeuren.de
In den Wintermonaten wird um Abendreservierung gebeten.



Einfach mal reinschnuppern

Wir bieten auch 2021 wieder zahlreiche Möglichkeiten dazu

Der Allgäuer Golf- und Landclub bietet auch in der Golfsaison 2021 wieder Schnuppergolfer an. Dieses Angebot soll zeigen: Golf ist ein sportliches Vergnügen für Jung und Alt. Golf ist die Verbindung von Sport, Spaß und Natur.

Die Schnupperkurse, freitags von 16 bis 19 Uhr, finden unter professioneller Anleitung statt, kosten 49 Euro und dauern drei Stunden. Eine unbegrenzte Anzahl an Übungsbällen, freie Benutzung sämtlicher Übungseinrichtungen, die Nutzung des Videohauses mit Analysegeräten, Leihschlägern und Golftasche sind inklusive. Für alle Teilnehmer gibt es außerdem Häppchen und ein Golfer-Getränk aufs Haus. Zudem dürfen Sie bei diesem Kurs nach dem Schnupperwochenende zwei Wochen gratis auf dem 6-Loch-Platz spielen und an unserer Regel-/Etikettenstunden teilnehmen, die wir einmal im Monat jeweils Sonntag von 15 bis 16 Uhr anbieten.

4. Juni | 2. Juli | 30. Juli | 27. August | 3. September

Auch im Jahr 2021 bieten wir Intensiv-Schnupperkurse an. Sie umfassen für 99 Euro sieben Stunden Unterricht unter professioneller Anleitung in Kleingruppen (drei bis fünf Personen), 30 Minuten Einzelunterricht (innerhalb von vier Wochen nach dem Kurs) sowie vier Wochen Spielmöglichkeit auf unserem 6-Loch-Kurzplatz. Dazu gibt's aufs Haus in der Mittagspause einen Snack inkl. Getränk und die Möglichkeit, an unserem Regel-/Etikettenkurs teilzunehmen, den wir einmal im Monat jeweils Sonntag von 15 bis 16 Uhr veranstalten. Die Termine (jeweils Samstag 9 bis 12.30 Uhr und Sonntag 13 bis 16.30 Uhr):

**15./16. Mai | 29./30. Mai | 12./13. Juni | 26./27. Juni | 10./11. Juli | 24./25. Juli |
14./15. August | 21./22. August | 11./12. September | 25./26. September**

Weitere Infos, Termine für Extrakurse nach Absprache und Anmeldung unter Telefon 08332/92510 oder per E-Mail an info@aglc.de



Finden Sie Ihr Glück bei uns im Allgäuer Golf- und Landclub!

Auch Nicht-Golfer sind als Gäste in unserem Club-Restaurant mit toller Terrasse in traumhafter Lage herzlich willkommen.

Boschach 3 | 87724 Ottobeuren | ☎ (08332) 92510 | info@aglc.de | www.aglc.de





offino

BÜRO. INTELLIGENT GELÖST.

Immer auf dem Platz ...

**... und zur Stelle, wenn
es um Bürolösungen und
Objekteinrichtungen geht.**

Offino Bürolösungen GmbH
Heisinger Straße 13
D - 87437 Kempten
Fon +49 831-575 27-0
www.offino.de

offinobürolösungen
offinosystemlösungen
offinobüro- und objekteinrichtungen
wegmannhotel- und wohnkonzepte

offino  location
offino  rooms